

Zahlreiche Spenden für Heime und Pflegedienste Erste „Care Pakete“ können ausgeliefert werden

07.04.2020

Auf große Resonanz und Hilfsbereitschaft ist der Aufruf von Bürgermeister Dieter Spürck gestoßen, der vor einigen Tagen die Kerpener Bevölkerung um Spenden von Einmal-Handschuhen, Mundschutzen und Desinfektionsmittel gebeten hatte. Ihn hatte ein dringender Hilferuf der Kerpener Pflegeheime und Pflegedienste erreicht, die kein Material mehr auf dem normalen Markt bekommen können und dringenden Bedarf hätten.

„Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Menschen hier. Wir haben aus der Bürgerschaft eine große Anzahl an dringend benötigten Dingen bekommen. Ich möchte jedem Einzelnen Spender meinen persönlichen Dank aussprechen. Man kann sehen: Kerpen ist solidarisch!“ sagte Spürck angesichts der vielen Spenden.



Privatpersonen, aber auch Unternehmen und Dienstleister hatten ihre Bestände durchforstet und nicht Benötigtes im Amt für Soziales und Schulen abgegeben. Neben Schneidereibetrieben spendete das Kerpener Netzwerk 55plus 200 selbstgenähte Mundschutzmasken. Die Näh- und Handarbeitsgruppen des Netzwerks arbeiten derzeit im Akkord, um Heime und Pflegedienste ehrenamtlich zu unterstützen. Besonders die gehäkelten Tiere der Horremer Nähgruppe gefielen. Sie sollen im Horremer DRK Heim als Schmusetierchen abgegeben werden.

Die Kerpener Pflegeberaterin Renate Jung wird die Spenden in den nächsten zwei Tagen in den Heimen abgeben. Sie ist im ständigen Austausch mit Heimen und Pflegediensten und weiß genau, was wo derzeit am dringendsten benötigt wird.

Bürgermeister Spürck bittet weiterhin um Spenden: „Unsere pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren zuhause und in den Heimen brauchen weiterhin unsere Unterstützung. Bitte spenden Sie weiter! Die Situation hat sich leider noch nicht beruhigt.“

Spenden können weiterhin in der Abteilung Soziale Hilfen, Menschen mit Behinderungen und Senioren, Jahnplatz 7c, in Kerpen abgegeben werden. Kontakt über Hotline: 02237-58585